

[FDP Wetter \(Ruhr\) * Breslauer Str. 5 * 58300 Wetter](#)

Herrn Bürgermeister Frank Hasenberg
Rathaus
58300 Wetter (Ruhr)

Sitzung des SWBA am 10.09.2019

Hier: Antrag zur Tagesordnung „Umgestaltung der Freiheit“

Die FDP-Fraktion bittet -falls nicht ohnehin vorgesehen- um Aufnahme des o.a. Punktes in die Tagesordnung der Sitzung.

Zu diesem Punkt legt die FDP-Fraktion folgende Vorschläge zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Vorschläge der FDP zur Umgestaltung Freiheit und dem vorgestellten „Vorentwurf“ des Büros „Landschaft und Siedlung“ aus Recklinghausen:

Am 07.5.19 wurde in der Sitzung des SWBA ein Vorentwurf zur Umgestaltung der Freiheit vorgestellt und inzwischen auch in einer Bürgerversammlung mit den Anwohnern und weiteren Interessierten Bürgern diskutiert. Für die FDP haben sich verschiedene Aspekte ergeben, die wir hier anmerken möchten.

Bevor es mit der weiteren Planung weitergeht, muss das Ziel der Umgestaltung klar definiert sein. Nach unserer Auffassung sollte die Verbesserung im Bereich der Freiheit folgendes vorsehen:

- 1) der Bereich soll für die Anwohner und Besucher lebenswerter und interessanter nach heutigen Gesichtspunkten verändert werden,
- 2) über die Zukunft der Burgruine muss entschieden werden:
 - a) sie weiter nur zu erhalten und verschlossen zu lassen oder
 - b) nach Sicherung der Mauern einen Ort zu schaffen für kulturelle oder andere Veranstaltungen, vielleicht durch Schaffung eines Daches in welcher Form auch immer.
- 3) Burgturm und Ruine sollen optisch wieder eine Einheit bilden.
- 4) das historische Kleinod der Burg mit ihrem Umfeld soll so präsentiert werden, dass es auch für Touristen attraktiver wird.

Dazu gehört z.B.:

- 1) die Schaffung einer Möglichkeit, den Harkortsee und die weitere Umgebung von „oben“ sichtbar zu machen, ohne viele Stufen hinab und wieder hinauf zur Aussichtsplattform zu steigen
- 2) die industrielle Vergangenheit dieses Ortes, aber auch die „Ritterzeit“ und den Aufschwung der reformierten Gemeinde durch die Ansiedlung von Klingen-Schmieden durch den Großen Kurfürst von Brandenburg sichtbar zu machen, z.B. durch informative Darstellungen auf Tafeln oder Stelen
- 3) die kleine Grünfläche im Mittelpunkt des Geländes so umzugestalten, dass möglichst alle Bäume erhalten bleiben, aber auch ein attraktiver Aufenthaltsplatz mit Wohlfühl-Flair entsteht.
- 4) den Platz zwischen Burgturm und Burgruine so umzuformen, dass er für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden kann.

Was sollte zur Erreichung dieser Ziele geschehen?

- Der Vorentwurf soll unter Berücksichtigung der o.a. Anmerkungen überarbeitet werden.
- Wir bitten die Verwaltung, mit der Reformierten Kirchengemeinde über einen Zuweg zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf den See zu verhandeln.
- Statt des angedachten Parkdecks sollte nach anderen Parkmöglichkeiten für Anwohner und Besucher der Freiheit gesucht werden. Wir bitten die Verwaltung, mit dem Eigentümer der zum sog. Blauen Haus gehörenden, anscheinend maroden Garage über eine Nutzung oder sogar Aufstockung zu verhandeln.
- Die steile Treppe, die zum jetzigen Aussichtspunkt hinab führt, muss entschärft und der weitere Weg zum See hinab in Stand gesetzt werden, eventuell auch durch eine weniger steile Wegführung.
- Auch der Weg, der am sog. „Harkorthaus“ vorbei zum See führt, sollte verbessert werden.
- Da die Landesregierung NRW starkes Interesse am Thema „Heimat“ bekundet und verschiedene „Fördertöpfe“ anbietet, möge die Verwaltung überprüfen, inwieweit Wetter hiervon profitieren kann.

Den Überlegungen, eventuell Grabungen im Bereich der Freiheit vorzusehen, steht die FDP sehr kritisch gegenüber. Der Bereich der Freiheit ist im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verändert und überbaut worden. Sehr wichtige Zeitspannen für diesen Bereich waren u.a. die „Ritterzeit“ mit der Blütezeit der „bedeutenden Burg in Westfalen“, dann die Zeit nach dem 30jährigen Krieg, als sich auf Geheiß des Kurfürsten von Brandenburg Klingenschmiede aus dem Rheinland hier niederließ, die für die Ausübung ihres reformierten Glaubens verfolgt wurden, und schließlich die interessante Zeit Friedrich Harkorts mit dem Beginn der Industrialisierung in unserer Region. Wo will man da anfangen, nach Spuren zu suchen? Wer würde die Kosten für eine Grabung tragen? Und vor allem: Wieviel Zeit würde verstreichen, bis wir mit der Umgestaltung der Freiheit beginnen könnten? Bodendenkmale sind am besten im Boden aufgehoben!